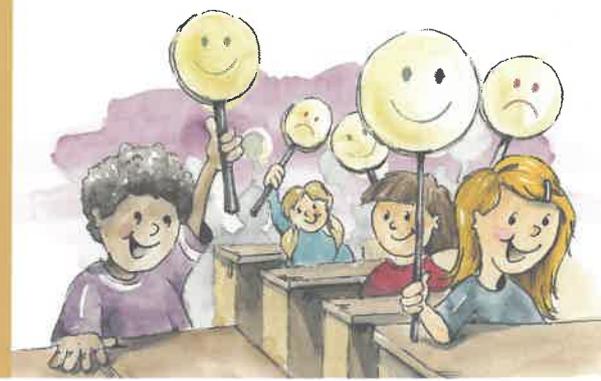


KINDERRECHTE

Die Jungschar macht sich für die Kinderrechte und deren Einhaltung stark und macht auf die Kinderrechte aufmerksam. Kinder, Jugendliche und Eltern sollen über die Kinderrechte Bescheid wissen, denn nur wer die eigenen Rechte kennt, kann sich Gehör verschaffen. Auf dieser Seite findest du Anregungen dazu.



Ein Tag im Kinderrechte-Land

Spielgeschichte und Geländespiel zu den Kinderrechten

Wir, die Kinderrechtebeauftragten der Jungschar machen immer wieder die Kinderrechte zum Thema, weisen auf die Kinderrechte hin und geben auch dir Ideen und Tipps im Kontakt mit. In diesem Kontakt haben wir für dich und deine Gruppe einen ganzen Thementag zu den Kinderrechten geplant. Diesen kannst du bei eurem Sommerlager durchführen oder bei einer eintägigen Aktion. Du kannst die Spielgeschichte „Kinderrechte weltweit“ mit dem Geländespiel „Streit im Kinderrechte-Dorf“ verknüpfen, um einen ganzen Tag zu spielen oder auch nur eines davon durchführen. Wir wünschen dir und deiner Gruppe viel Spaß!

Kinderrechte weltweit

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	8 - 14		60 min

Du brauchst: Verkleidung für eine Königin/einen König und eine Wachfrau/ einen Wachmann, Rollenkärtchen, leere Fahnen, Farben, evtl. Stöcke/Äste

So geht's: Am Anfang wird den Kindern angekündigt, dass heute hoher Besuch kommen wird, nämlich die Kinderrecht Königin (oder der Kinderrechtekönig). Sobald die Kinderrecht Königin mit ihrem Wachmann angekommen ist und alle begrüßt hat, erklärt sie den Kindern, dass sie gekommen ist, weil sie den Rat der Kinder braucht.

Sie beginnt zu erzählen:

„Ich habe jedes Jahr an meinem Geburtstag einen Teil meiner Untertanen ausgewählt, um ihnen etwas zu schenken. Ein Jahr kamen alle Männer dran, ein Jahr alle Frauen und ein Jahr alle Kinder. Ein Jahr waren wieder einmal die Kinder dran, aber ich wusste plötzlich nicht mehr, was ich ihnen denn schenken könnte.“

Hier wendet sie sich an die anwesenden Kinder:

„Hättet ihr eine Idee für ein gutes Geschenk?“

Die Kinder können Ideenvorschläge sammeln, die Königin nimmt die Vorschläge begeistert entgegen und sagt ihrem Wachmann, die Ideen auf die Geschenkeliste für die Zukunft zu schreiben, aber der Wachmann erinnert sie, dass das nicht möglich ist, da ja die Schatzkammer leer ist.

Betrübt erzählt die Königin weiter:

„Stimmt, das war ja das Problem. Mit einer leeren Schatzkammer hatte ich einfach nichts, was ich den Kindern schenken konnte. Aber dann kam mein Sohn, der Prinz, zu mir und schlug mir eine tolle Sache vor. Er hat gesagt, ich soll den Kindern einfach etwas schenken, was kein Geld kostet. Ich habe am Anfang gedacht er macht einen Scherz und so etwas gibts nicht, aber dann hat er erklärt, was er meint. Er hat gemeint ich soll den Kindern ein Gesetz schenken. Eines, in dem steht, dass die Erwachsenen die Kinder nicht mehr schlagen dürfen und nicht mit ihnen schimpfen dürfen. Und Auslachen und Alleinelassen und Herumschubsen und „Nicht-ernst-Nehmen“ verbietet das Gesetz auch. Alles, was böse ist, darf Kindern nicht mehr angetan werden.“

Anna Julia Annalena
dena Daniels

Ich war richtig glücklich mit dieser Idee und habe das Gesetz erlassen. Und damit das Gesetz auch wirklich was nützt, habe ich noch eine Kinderrechtsschutzpolizei angestellt, die überall kontrolliert hat, ob sich denn wirklich alle an das Gesetz halten. Und irgendwann haben sich dann alle so sehr daran gewöhnt, nett und respektvoll mit den Kindern umzugehen, dass es für alle normal war. Und deshalb bin ich auch zur Kinderrecht Königin ernannt worden. Jetzt gibt es aber ein Problem. Ich habe nämlich gehört, dass es auf der Welt nicht überall so gut funktioniert wie in meinem Reich. Ich habe meine Kinderrechtsschutzpolizei ausgesendet und sie haben mir Berichte von verschiedenen Kindern aus verschiedenen Ländern mitgebracht und ich brauche jetzt eure Hilfe, um zu überprüfen, wie es den Kindern aus diesen Ländern geht.“

Nun bekommen die Kinder die Kärtchen mit den Rollenbeschreibungen. Wenn die Anzahl der Kinder größer ist, als die Anzahl der Kärtchen, bilden die Kinder einfach Kleingruppen, um eine Rolle zu übernehmen.



Ein Schritt nach vorn

Du brauchst: Kärtchen mit Rollenbeschreibungen

So geht's: Die Kinder lesen sich die Rollen durch, verraten sie aber niemandem. Nun stellen sich alle Kinder in einer Reihe auf. Die Kinderrecht Königin liest nun ein paar Aussagen vor. Können die Kinder diese Aussage mit JA beantworten bzw. wenn die Aussage auf sie zutrifft, dürfen sie einen Schritt nach vorne machen:

- Ich habe eine Wohnung oder ein Haus.
- Ich gehe in die Schule.
- Meine Familie hat Geld für Freizeitaktivitäten.
- Ich bekomme von meinen Eltern genug zu essen.
- Ich habe ausreichend Privatsphäre.
- Ich habe genug Zeit zum Spielen.
- Ich habe sauberes Wasser zum Trinken.
- Ich darf vieles in meinem Leben selbst bestimmen.
- Ich darf sagen, was ich denke.
- Ich habe Hefte, Stifte und alles andere was ich für die Schule brauche.
- Ich muss nicht arbeiten.

Für manche Situationen gibt es keine explizite Erwähnung in der Rollenbeschreibung. Hier können die Kinder selbst entscheiden und auswählen, wie es sein könnte.

Zum Schluss bleiben alle Kinder stehen. Manche Kinder haben einen weiteren Weg zurückgelegt als andere. Nun darf jedes Kind/jede Kleingruppe ihre Rolle vorstellen und auch sagen, wie es sich bei den sehr unterschiedlichen Situationen gefühlt hat. Hier kann man gut erkennen, dass die Situation, welche Rechte tatsächlich im Alltag eines Kindes umgesetzt wurden, sehr unterschiedlich sind.



Ayana aus Äthiopien, 13 Jahre alt

Ich wohne in einem kleinen Dorf am Land. Die Landschaft ist wunderschön und wir haben sogar eine gute Schule im Dorf. Aber es gibt ein großes Problem. Wir haben hier kein Trinkwasser. Wenn wir das verschmutzte Wasser verwenden, entzünden sich unsere Augen und das tut sehr weh. Wenn das oft passiert, kann man sogar blind davon werden. Meine Mama und ich holen alle zwei Tage sauberes Wasser vom Brunnen, der eine Stunde zu Fuß entfernt ist. 25 Liter fülle ich in den Kanister und trage ihn auf dem Kopf wieder zurück. Dann haben wir Wasser zu trinken und um uns zu waschen. Ich träume davon, dass es in unserem Dorf einen Brunnen mit sauberem Wasser gibt oder wir vielleicht sogar selbst einmal eine Wasserleitung im Haus haben.

Kim aus China, 12 Jahre alt

Ich komme aus Peking, das ist Chinas Hauptstadt. Den Tag verbringe ich meistens in der Schule, zu Hause oder in meiner Klavierstunde. Mein Papa ist Fotograf, deshalb hängen bei uns daheim so viele schöne Bilder von wunderschönen Seen und Wiesen im Wohnzimmer. Leider schaut es ganz anders aus, wenn ich aus dem Fenster schaue. Die Luft ist so verschmutzt, dass ich nichts als Smog sehe. Also ein Nebel, der aus Rauch und Abgasen besteht. Manchmal ist die Luft sogar so schlecht, dass ich gar rausgehen oder in die Schule gehen kann. Ich spiele gerne Fußball, aber das geht dann leider auch nicht, wenn die Luft so schlecht ist. Ich wünsche mir, dass in Peking keine Autos mehr fahren dürfen, damit wir frische Luft und grüne Parks zum Spielen haben.

Saya aus Indonesien, 12 Jahre alt

Ich komme aus einem kleinen Dorf, wo meine Familie ein Stück Land hat. Meine Geschwister und ich haben früher immer geholfen, Brennholz zu sammeln, auf dem Feld oder im Haushalt zu arbeiten. Aber jetzt wohne ich in der Stadt. Seit einem Jahr arbeite ich hier für einen Mann, der mir Arbeit angeboten hat. Ich mache Papiersackerl in verschiedenen Größen. Ich falte das Papier und klebe es mit unserem selbst gemachten Kleber zusammen. An einem Tag schaffe ich ungefähr 2.000 Sackerl, meine Freundin Sari ist schon länger hier und schafft 2.800. Von 6 Uhr in der Früh bis um 11 am Abend muss ich arbeiten. Dann schlafen wir die kurze Zeit, die noch übrig bleibt in einem kleinen Zimmer im Keller. Ich würde viel lieber zur Schule gehen, aber leider braucht meine Familie das Geld, das ich hier verdiene.

Angela aus den USA, 12 Jahre alt

Ich wohne mit meiner Mutter und meinen zwei Brüdern, die schon erwachsen sind, in einer kleinen Wohnung in New York. Ich teile mir mein Zimmer mit ihnen und hoffe, dass sie bald Arbeit finden und ausziehen können, damit ich mein eigenes Zimmer habe. Meine Mama arbeitet zwar sehr viel, wir haben aber trotzdem sehr wenig Geld. Morgens fahre ich mit dem Bus zur Schule. Wenn ich früh genug losfahre, kann ich mir ein kostenloses Frühstück in der Schule holen. Letzte Woche feierte meine Freundin Zoe Geburtstag. Leider konnte ich nicht zu ihrer Feier fahren, weil meine Mutter nicht genug Geld für das Busticket hatte. Ich wünsche mir, dass alle Kinder ein eigenes Zimmer haben können.

Sidney aus Haiti, 8 Jahre alt

Ich wohne in Port-Au-Prince, das ist die Hauptstadt von Haiti. Mit meinen Eltern und meinen drei Geschwistern wohne ich in einer Wellblechhütte. Wir haben einen Raum, in dem wir schlafen, kochen und essen. Wir hatten zwei Zimmer, eines wurde leider von einem Tsunami weggespült. Das Dach wurde auch zerstört und daher ist es nicht dicht. Wenn es regnet, wird es überall nass in der Hütte. Meine Geschwister und ich haben Glück, denn genau an der Stelle, wo unser Bett steht, tropft es nicht. Aber meine Eltern können dann nicht schlafen und müssen das Wasser aus der Hütte schaffen. Heute haben wir Glück, heute haben wir frisches Trinkwasser, das ich geholt habe. Das ist teuer und wir haben nicht immer genug Geld dafür. Essen haben wir auch nicht immer etwas, dann weint mein kleiner Bruder vor Hunger sehr laut. Meine Eltern verkaufen auf dem Markt gegrillten Fisch und andere Speisen. Wenn sie etwas verkaufen können, dann können sie für uns ein billigeres Essen kaufen, z.B. Reis mit Bohnen. Manchmal kommen sie mit leeren Händen nach Hause. Meine Mama sagt, dass ich Glück habe, weil ich zur Schule gehen kann. Hier lerne ich lesen und schreiben. Das Lernen ist oft gar nicht so einfach, weil wir kein Geld für Papier und Stifte haben. Aber ich habe ja ein gutes Gedächtnis. Wenn ich groß bin, dann möchte ich ein eigenes Geschäft haben und mein Geld mit unseren Nachbarn teilen.

Celine aus Frankreich, 15 Jahre alt

Ich wohne in Arcachon, einer französischen Stadt am Meer. In den Schulferien und der warmen Jahreszeit verbringe ich viel Zeit mit meinen Freundinnen am Strand. Letztens wurde ein schöner Tag am Strand zerstört, weil meine Mutter mein Tagebuch gelesen hatte. Das macht mich richtig wütend! Ich möchte nicht, dass sie weiß, dass ich meiner Freundin Daphné helfen möchte, weil sie immer wieder Probleme mit Drogen hat. Ich finde, mein Tagebuch geht meine Mutter nichts an!

Sebastian aus Österreich, 11 Jahre alt

Ich wohne in Wien in einer großen Wohnung mit meinen Eltern und meiner Schwester. Nach der Schule spiele ich gerne mit Freunden im Park und fahre Skateboard. Leider geht das nur einmal in der Woche. An den anderen Nachmittagen bin ich im Hort oder im Trompetenunterricht. Am meisten ärgert mich, wenn meine Eltern fürs Wochenende Pläne schmieden, ohne uns Kinder zu fragen, was wir gerne machen wollen. Wenn ich selbst einmal Kinder habe, möchte ich, dass sie ganz viel Zeit zum Spielen haben.

Miguel aus Kolumbien, 9 Jahre alt

Ich wohne mit meinem älteren Bruder in einer kleinen Hütte, gleich bei einer steilen Kurve einer großen Straße. Wir wohnen hier ganz alleine. Hier fahren viele Autos und wir helfen den LKWs, die aus der Kurve fahren, wieder zurück auf die Straße. Dann bekommen wir meistens ein wenig Geld. Aus den liegengebliebenen Teilen bauen wir uns Seifenkisten, das Fahren ist immer sehr lustig. Außerdem arbeite ich in einer Autowäscherei, da verdiene ich mehr Geld. Wenn ich etwas Geld übrig habe, darf ich bei meinem Papa schlafen und er gibt mir etwas zu essen. Die Schule ist so teuer, dass ich ein Jahr arbeiten müsste um dann ein Jahr in die Schule gehen zu können. Mein Traum ist es, dass ich eines Tages Geologe auf der Universität werde. Jedes Kind sollte zur Schule gehen dürfen!

Quelle: kumquat, Jetzt wird's politisch (www.wien.jungstchar.at/modellsuche)

Die Kinderrecht Königin bedankt sich bei den Kindern:

„Vielen Dank liebe Kinder für eure Hilfe. Oje... das schaut ja nicht wirklich gut aus in einigen Ländern. Habt ihr Ideen, welche Rechte und Gesetze es braucht, damit es allen Kindern gut geht? Welche würdet ihr euch für sie, aber auch für euch, wünschen?“

Dieses Gesetz wünsch ich mir

Du brauchst: Plakate, Stifte

So geht's: Gemeinsam mit der Kinderrecht Königin können die Kinder nun versuchen, sich eventuelle Lösungen auszudenken und zu diskutieren, welche Dinge man als erstes verändern sollte und wie genau man sie verändern sollte. Hier kann nur diskutiert oder auch kreative Plakate angefertigt werden.



ÜBERGANG ZUM GELÄNDESPIEL

Die Kinderrechtkönigin bedankt sich überschwänglich bei den Kindern und verrät ihnen noch eine Überraschung: Acht weitere Königinnen und Könige sind auf dem Weg, da sie sich für den Kinderrechtkongress treffen. Deshalb sollen die Kinder ein paar Fahnen gestalten, mit denen sie bei der Begrüßungsparade winken können.

Kinderrechte-Fahnen

Du brauchst: Kartone, Papier, Stoffreste, Schaschlik-Spieße, Schere, Klebstoff, Stifte

So geht's: Die Kinder können sich in Kleingruppen zusammenschließen, jede Gruppe gestaltet eine Fahne zu einem Kinderrecht. Für die Fahnen eignen sich Karton, Papier, oder auch alte Stoffreste. Die Kinder schneiden ihre Fahne zurecht und gestalten bunte Fahnen zu je einem Kinderrecht. Ihr könnt natürlich auch eine ganze Girlande mit den Fahnen basteln und sie aufhängen.

Sobald die Fahnen fertig sind, kommen die acht Königinnen und Könige unter großem Jubel und Fahnen-schwenken nacheinander an. Als Begrüßungsritual kann auch noch „Oh-Allele“ gespielt werden. Dieser Willkommensgruß wird von Königin zu König weitergegeben und wächst dabei immer mehr.



Streit im Kinderrechtedorf

	ALTER	GRUPPENGROSSE	DAUER
	8 - 14	↑↑↑	120 min

Du brauchst: Verkleidungen für die acht Königinnen/Könige (acht Kronen, passende Verkleidungen den verschiedenen königlichen Charaktere entsprechend), Gegenstände je nach Anzahl der Gruppenanzahl (Stifte, Pfeile, Spielfiguren von Mensch-Ärgere-Dich-Nicht, Wahlzettel*, Pflaster, Liebesbriefe, Diplome „Kindergerechteste Reporterin“, Brillen (Sonnenbrillen oder 3D Brillen vom Kino), Partymaterial (Musik, Boxen, Snacks, ...)

So geht's: Dieses Spiel ist nicht leicht zu durchschauen, aber wenn's läuft, ist es ein Renner!

Es gibt acht Charaktere, in welche die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter schlüpfen. Mit Verkleidungen wird es richtig glaubwürdig. Die Charaktere sind hier Königinnen und Könige von den verschiedenen Reichen, in jedem Reich ist ein Kinderrecht ganz wichtig. Die Königinnen und Könige haben sich zum Kongress der Kinderrechte getroffen, doch leider haben sie sich alle verstritten. Nun ist es die Aufgabe der Kinder den Streit zu lösen und alle fehlenden Dinge wieder dorthin zu bringen, wo sie hingehören.

Jeder Königin und jedem König fehlt nämlich etwas ganz Spezielles für ihr Reich. Die Königinnen und Könige verstecken sich zu Beginn des Spieles im Gelände und ein König oder eine neutrale Figur erklärt das Spiel. Die Kinder spielen dann in Gruppen zu fünf bis sechs Kindern und versuchen das Chaos zu lösen, indem sie die Figuren suchen und fragen was los ist und was ihnen fehlt. Es darf je nur eine Gruppe zu einer Figur, die anderen müssen evtl. warten. Jede Königin und jeder König hat einen Gegenstand von jemand an-

derem „gestohlen“, also fehlt allen etwas, was bei den Kindern beklagt wird. Beim König Lexikus ist es z.B. so: Ihm fehlt sein Stift und er hat den Pfeil vom König Amor gestohlen, weil er ihn selbst schießen wollte. Beim ersten Treffen der Kinder auf die Figur beklagt er, dass ihm sein Stift fehlt und dass er so wichtig für ihn ist, weil ohne ihn kann er sich neues Wissen nicht aufschreiben usw. Er sagt noch nichts vom Pfeil. Erst sobald die Kinder den fehlenden Gegenstand gebracht haben, bekommen sie den Gegenstand, den diese Figur gestohlen hat. Im Beispiel bekommen die Kinder den Pfeil erst, wenn Lexikus den Stift bekommen hat und sie die Aufgabe erledigt haben.

Es gibt aber eine Figur, den König Wahldemor, wo die Kinder nur mit Erledigung einer Aufgabe den Gegenstand bekommen. Dies ist der Start der Kette. Dann müssen die Kinder zu jeder Figur gehen, um den fehlenden Gegenstand zurückzubringen, die dortige Aufgabe zu lösen und den nächsten Gegenstand zu bekommen.

Die Gruppen spielen alle den gleichen Weg und gegeneinander. Damit dieses Spiel richtig toll wird, müssen die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter ganz in ihre Rolle eintauchen und von ihrem Kinderrecht erzählen, manchmal ganz traurig sein, dass die Kinder helfen oder sie jemanden beschuldigen, der aus irgendeinem bestimmten Grund das gestohlen hat, was fehlt (muss dann gar nicht stimmen).

Die Story wird sozusagen bei jeder Gruppe neu vorgespielt und auch die Gegenstände müssen so oft vorbereitet werden, wie Gruppen spielen. Zu Beginn nimmt jeder Charakter den Gegenstand mit, welchen er gestohlen hat, damit ihn die Kinder zurückbringen können.

EINIGE INFOS ZUM SPIEL

In den Kästchen auf der nächsten Seite findest du, welches falsche Material der jeweilige König gerade besitzt (=hat) und welches ihm hingegen gestohlen wurde und er zurück möchte (=fehlt). Schneide die Kästchen am besten aus und gib sie der jeweiligen Person mit, damit diese weiß, welches Material sie annehmen soll.

Diese Aufgaben müssen die Kinder bei den jeweiligen Königinnen und Königen ausführen. Nur dann bekommen sie den Gegenstand.

Achtung: Bei König Wahldemor bekommen sie den Gegenstand sobald sie die Aufgabe gelöst haben. Bei allen anderen Königinnen und Königen müssen sie zuerst den richtigen Gegenstand überreichen, erst dann bekommen sie die Aufgabe gestellt und können sich einen neuen Gegenstand erspielen.

Ende: Die Wahlzettel sind eigentlich To-Do-Listen für die Party. Diese sollen die Kindergruppen dann zusammen abhacken. (z.B. Holt Partysnacks, richtet Saft an, findet die richtige Musik...) Auf der Party fordert Königin Regenbogen die Kinder immer wieder auf, König Agentus 007 soll König Lexikus den Liebesbrief übergeben und seine Liebe gestehen. So könnt ihr während der Party eine spektakuläre Hochzeit feiern und dann den Nachmittag mit einer Party abschließen.

***Wahlzettel:** Falte einen Zettel zwei Mal und beschrifte ihn mit „Wahlzettel“. Sobald die Kindergruppe König Wahldemor seinen Wahlzettel am Ende des Spieles zurückbringt faltet Wahldemor ihn auseinander und darin befindet sich eine To-do Liste. Diese überreicht er dann der Gruppe, damit sie bei den Partyvorbereitungen helfen können und beschäftigt sind, bis dann alle Gruppen das Spiel beendet haben.

König Lexikus (Reich der Bildung)

Fehlt: Stift

Hat: Pfeil von Amor, weil er in König Agentus verliebt ist und Amor nur Mann und Frau verliebt, wollte er den Pfeil selbst schießen.

Charakter von König Lexikus: Er ist sehr intelligent und belesen und seine Nase steckt meist in einem dicken Buch. Ständig vermittelt er den Kindern nützliche Weltfakten (z.B. Wusstet ihr, dass die Kinderrechtkonvention aus 54 Artikel bestehen? Wusstet ihr, dass die Friedensnobelpreisträgerin Malala von Sternzeichen Krebs ist?) und er verbessert ständig die Grammatik und Ausdruckform der Kinder.

Königin Twisterina (Reich des Spieles)

Fehlt: Spielfigur von Mensch ärgere dich nicht

Hat: Stift von König Lexikus, weil bei ihrem Activity war keiner mehr und sie wollte spielen.

Charakter von Königin Twisterina: Sie ist sehr verspielt und kindlich. Spricht in hoher Stimme, kann sich kindgerecht anziehen (zwei Zöpfe, Gummistiefel,...) Sie ist sehr aktiv und hibbelig, macht ständig Hampelmänner, läuft herum und schlägt Purzelbäume.

König Wahldemor (Reich auf Mitbestimmung)

Fehlt: Wahlzettel

Hat: Spielfigur von Königin Twisterina. Die Kinder wünschen sich neue Farben und er wollte die Figuren neu färben.

Charakter von König Wahldemor: Er ist sehr neugierig. Er will ständig die Meinung von den Kindern zu den unterschiedlichsten Themen wissen. (z.B. Was sagst du dazu, dass man im Sommer keine Lebkuchen kaufen kann? Soll man ein Nutellabrot mit oder ohne Butter essen?)

Königin Aspirinia (Reich des Rechtes auf Gesundheit)

Fehlt: Pflaster

Hat: Wahlzettel, da sie den Zettel mit einem Rezept für Medikamente verwechselt hat.

Charakter von Königin Aspirinia: Königin Aspirinia ist stets um die Gesundheit der Kinder besorgt. Sie trägt ein Stethoskop um den Hals und will die Kinder ständig damit abhören.

König Amor (Reich des Rechtes auf beide Eltern)

Fehlt: Pfeil

Hat: Brille, damit er auch die richtigen Menschen liebt.

Charakter von König Amor: König Amor trägt Strumpfhose, Flügel und eine Windel. Er summt und singt ständig Liebeslieder vor sich hin uns ist sehr verträumt. Spricht er mit den Kindern, driftet er immer wieder vom Gespräch ab und erzählt wie wunderbar doch die Liebe ist.

Königin Regenbogen (Reich des Rechtes auf Gleichheit)

Fehlt: Brille

Hat: Diplom, weil alle sind gleich und sie ist nichts besseres.

Charakter von Königin Regenbogen: Königin Regenbogen ist bunt gekleidet und geschminkt in den Farben des Regenbogens. Sie ist sehr freundlich und will dass alle gleich behandelt werden. Sie mag aber keine Menschen, welche sich für etwas Besseres halten, deshalb ist sie nicht gut auf Königin Karla zu sprechen.

Königin Karla Kolumna (Reich des Rechtes auf kindgerechte Information)

Fehlt: Diplom für kindgerechteste Reporterin

Hat: Liebesbrief, weil Eifersucht und Titelgeschichte.

Charakter von Königin Karla: Königin Karla hat immer eine Lupe dabei, um ständig Indizien für neue Geschichten zu finden. Sie ist sehr neugierig und fragt die Kinder ständig nach dem neusten Klatsch und Tratsch über die anderen Königinnen und Königen aus.

König Agentus 007 (Reich des Rechtes auf Privatsphäre)

Fehlt: Liebesbrief, der noch nicht abgeschickt wurde

Hat: Pflaster, wollte damit sein Tagebuch zukleben, damit es nicht mehr aufgeht.

Charakter von König Agentus 007: König Agentus ist schwarz gekleidet und trägt eine Sonnenbrille. Er ist sehr mysteriös und spricht wenig und meist in Rätseln.





Aufgabe bei Königin Twisteria

Du brauchst: Zeitungsblätter, Mensch-Ärger-Dich-Nicht-Feld
So geht's: Die Kinder müssen bei einer bestimmten Strecke auf die andere Seite gelangen, ohne den Boden zu betreten. Die Gruppe darf dafür nur eine bestimmte Anzahl an Zeitungspapier verwenden, welche sie als Brücke benutzen können (ca. vier große Zeitungsblätter). Am Ende der Strecke ist ein Mensch-Ärger-Dich-Nicht-Feld, darauf müssen die bereits erhaltenen Mensch-Ärger-Dich-Nicht-Figuren dann stellen.

Aufgabe bei Königin Asprina

Du brauchst: Wasserkübel, Becher
So geht's: Die Kinder bilden zusammen mit der Königin Asprina einen Kreis. Im Kreis steht ein Wasserkübel. Zusammen mit Asprina schreiben die Kinder ein Schreispiel. Dadurch wandelt sich das Wasser in der Mitte zu einem Impfstoff. Diesen Impfstoff füllen die Kinder in einen Becher und müssen dann Königin Twisteria finden und ihr den Impfstoff verabreichen, erst dann bekommen sie von Königin Asprina den Gegenstand.

Aufgabe bei Königin Regenbogen

Du brauchst: Parcourmaterial, Augenbinden, Seile
So geht's: Die Kinder müssen als Gruppe einen Parcour bewältigen, welcher vor Spielbeginn aufgebaut wird. Einige Gruppenmitglieder haben aber eine Beeinträchtigung, welche die gemeinsame Bewältigung des Parcours erschwert. (blind = die Augen werden verbunden, nur ein Bein = Füße zusammenbinden, gelähmt = muss von den anderen Kindern getragen werden)

Aufgabe bei König Agentus 007

Du brauchst: Essig, kleines Fähnchen
So geht's: Die Kinder müssen eine Essigspur erreichen. Dafür wird auf einer Wiese oder auf dem Waldboden vor Spielbeginn eine Essigspur ausgelehrt, durch diesen müssen die Kinder durch den Geruchssinn bis zum Ziel finden. Das Ziel wird von einer kleinen Fahne oder ähnlichem gekennzeichnet.

Aufgabe bei König Lexikus

Du brauchst: Papier und Stifte für jede Gruppe
So geht's: Die Kinder müssen als Gruppe in drei Runden "Stadt, Land, Fluss" gegen König Lexikus als Team spielen.

Aufgabe bei König Wahlidemor

Du brauchst: Stifte und Papier für jede Gruppe
So geht's: Er gibt den Kindern die Aufgabe eine Umfrage zu machen. Die Kinder müssen alle acht Königinnen und Könige über ein bestimmtes Thema befragen und im Anschluss König Wahlidemor das Ergebnis präsentieren (z.B. Lieblingstier oder Lieblingsessen der Königinnen und Könige)

Aufgabe bei König Amor

Du brauchst: Zettel und Papier für jede Gruppe
So geht's: Die Kinder sollen ein Gedicht von sechs Zeilen schreiben, welches sich reimt.

Aufgabe bei Königin Karla

So geht's: Karla will dringend einen neuen Artikel für die Kinderzeitung schreiben. Die Kinder sollen deshalb Indizien für die neue Titelgeschichte sammeln. Der neue Artikel behandelt das Thema Umweltverschmutzung, deshalb soll jede Gruppe drei Müllobjekte im Wald finden und zu Königin Karla bringen.